

Die „Piraten“-Junioren entern den Insee

Güstrow wird zur Segel-Hochburg: Junioren aus Deutschland und Europa messen sich im Sommer auf dem Insee. Im Interview macht Andreas Ebel vom Wassersport-Verein deutlich, warum das Event Chance und Herausforderung zugleich ist.

Der Wassersport-Verein Güstrow (WVG) 1928 richtet vom 21. bis 26. Juli einen ganz besonderen und für Güstrow nicht alltäglichen sportlichen Segel-Höhepunkt aus: die Internationale Deutsche Juniorenmeisterschaft und Junioren-Europameisterschaft der Klasse „Pirat“. Hans-Jürgen Kowalzik sprach dazu mit Andreas Ebel, 1. WVG-Vorsitzender.

Was erwartet die Segelsport-Fans?

Rund 40 Juniorenteams aus ganz Deutschland, darunter zahlreiche starke Crews aus Mecklenburg-Vorpommern, werden auf dem Güstrower Insee an den Start gehen. Mit dabei ist die deutsche Jugendmeisterin Marie-Luise Bark, die mit ihrem ursprünglichen Steuermann Maurice Bachmeyer segeln wird. Die beiden Güstrower zählen zu den Favoriten und wollen den Titel auf heimischem Revier. Außerdem werden weitere Nachwuchsteams unsere Vereinsfarben würdig vertreten.

Die Meisterschaft soll ein Fest werden. Bereits 2005 durfte unser Verein Gastgeber sein, mit großer Unterstützung aus der Region und viel positiver Resonanz. 2026

möchten wir daran anknüpfen: mit einer Woche voller Spitzensport, Gemeinschaft, Begegnung und Emotionen, mitten in Mecklenburg, mitten in Güstrow.

Woher kommen die Teams?

Im Sommer treffen sich die Segel-Community aus Güstrow und Umgebung, die starken Teams aus ganz Mecklenburg-Vorpommern sowie die gesamte deutsche Flotte. Da es sich um eine Europameisterschaft handelt, begrüßen wir zudem junge Segler aus dem europäischen Ausland, die den sportlichen Vergleich und den Austausch suchen. Sportler aus Tschechien, Ungarn, Schweiz, Österreich und Holland werden am Start sein. Mit Seglern aus der Türkei und sogar aus Chile wird die Meisterschaft noch internationaler.

Warum richtet der WVG die Meisterschaften aus?

Wir sind ein Verein mit Geschichte und Erfolg und stolz darauf, einer der ältesten und traditionsreichsten „Piraten“-Segelvereine Deutschlands zu sein. Unsere Vereinschronik ist geprägt von sportlichem Ehrgeiz und unzähligen Erfolgen bei nationalen sowie internationalen Regatten – sowohl im Jugend- als auch im Seniorenbereich. Diese jahrzehntelange Erfahrung ist das Fundament, auf dem wir heute die Segelstars von morgen ausbilden. Dazu gehören auch die Regatten, auf unserem Haus-See oder anderswo. Seit unserer Gründung 1928 liegt unser



Dass Güstrow eine „Piraten“-Hochburg ist, beweist dieses Foto von 2022. Es zeigt die internationalen Meister und Vize-Meister des WVG in der „Piraten“-Klasse: Jens Bauditz und Magnus Hillenberg (Tschechien/hinten v.l.), Andreas und Martin Ebel (Ungarn), Marie-Luise Bark und Peter Anders (Österreich/vorn v.l.).

FOTO: HANS-JÜRGEN KOWALZIK

Schwerpunkt unerschütterlich auf der Förderung des Segelsports, insbesondere bei den Jugendlichen und Junioren. Mit der Ausrichtung dieser Meisterschaften wollen wir unsere Expertise nutzen, um unseren Nachwuchs-Crews eine Bühne zu bieten, die ihrer harten Arbeit gerecht wird.

Die Meisterschaft ist für den WVG organisatorisch und finanziell eine Herausforderung. Aber auch sportlich. Deshalb bittet der Verein um Unterstützung für seine jun-

gen „Piraten“-Segler.

Diese Meisterschaft ist mehr als eine Regatta: Sie ist ein Schaufenster für den Segelsport in unserer Region und ein Aushängeschild für die Barlachstadt Güstrow. Doch Spitzenleistungen auf dem Wasser hängen nicht nur vom Talent und hartem Training ab, auch das Material entscheidet über Sieg oder Niederlage. Unser Ziel ist es, für unsere Jugendteams neue, wettbewerbsfähige Segel anzuschaffen. Neue Segelsätze garantieren die nötige Performance, um gegen die

internationale Konkurrenz auf Augenhöhe zu bestehen. Deshalb haben wir eine Spenden-Aktion ins Leben gerufen.

Wer profitiert davon am meisten?

Unsere Zielgruppe ist die nächste Generation der „Piraten“-Segler. Die Jüngsten sind gerade dem Optimisten entwachsen und segeln schon im „Piraten“. Diese Meisterschaft ist ihre Chance, sich erstmals auf internationalem Parkett zu beweisen. Mit neuem Material am Start können

sie ihr Talent optimal entfalten. Das gilt auch für die schon erfahrenen Junioren, für die in dieser Leistungsdichte neue Segel kein Luxus, sondern mit seglerischem Können die Grundvoraussetzung sind, um ganz oben auf dem Treppchen zu stehen. Die neuen Segel sind aber keine Einmal-Anschaffung. Sie sind eine nachhaltige Investition in unsere Nachwuchsarbeit. Sie ermöglichen es unserem Nachwuchs, auch nach der EM auf hohem Niveau an Regatten teilzunehmen und den WVG erfolgreich zu repräsentieren.

Wie läuft die Spenden-Aktion ab und was passiert mit dem Geld bei erfolgreicher Finanzierung?

Das Crowdfunding-Ziel sind 4750 Euro. Als Minimum sind 2500 Euro angesetzt. Die Ostseesparkasse verdoppelt jeden gespendeten Euro, wenn eine Summe von 2000 Euro erreicht wird. Die Aktion läuft bis 31. Mai. Jeder Euro fließt in den Kauf moderner Großsegel, Focksegel und Spinnacker. Wenn wir es schaffen, dann nehmen wir gerne das ganze Paket: einen Mast, einen Baum, einen Spinnackerbaum. Kommt mehr Geld zusammen, wird jeder weitere Cent in die langfristige Instandhaltung unserer Jugendflotte und die Nachwuchsförderung im MV-Segelsport eingesetzt.

Mehr Informationen zum Projekt und Spendenmöglichkeiten unter: www.99funken.de/gemeinsam-segel-setzen.